



Horst Eichholz auf seinem bequemen Ledersessel und mit Zigarette in seinem Büro. Hier hatte er einen guten Blick auf seinen Park.

FOTO: KUGLER

Tierparkchef Horst Eichholz gestorben

Ehemaliger Germendorfer Bürgermeister wurde 84 Jahre alt –
2010 erhielt er die Ehrenbürgerwürde Oranienburgs

Von Marco Winkler

Germendorf. Horst Eichholz ist tot. Am Mittwoch verstarb der Gründer und Eigentümer des Germendorfer Tierparks mit 84 Jahren. Germendorfs Ortsvorsteher Olaf Bendin (SPD) zeigte sich geschockt von der Nachricht. „Jeder hier kannte ihn als unverwundlich.“ Noch bis zuletzt hatte Eichholz geraucht, die Zigarette gehörte zu ihm.

Der Tierpark zählt gut eine halbe Million Besucher im Jahr. Als eine wichtige „Hinterlassenschaft von überregionaler Bedeutung“, bezeichnet Olaf Bendin das Lebenswerk von Horst Eichholz. Der Tierparkchef hätte den Menschen im Oranienburger Ortsteil viel gegeben. Deshalb seien die Preise des Parks human geblieben. Jeder sollte es sich leisten können. „Von Horst Eichholz, der ein sozialer Mensch war, habe ich viel gelernt. Er hat mir das Rüstzeug für meine eigene Arbeit mit auf den Weg gegeben. Er hat immer versucht, gerecht zu sein“, so Bendin.

2000 wurde Horst Eichholz zum Ehrenbürger von Germendorf ernannt. Der gelernte Kfz-Mechaniker war zu DDR-Zeiten 17 Jahre Bürgermeister der damals eigenständigen Gemeinde Germendorf

und später nach der Wende Ortsbürgermeister. 2010 wurde ihm die Ehrenbürgerwürde Oranienburgs verliehen. „Oranienburg hat einen außergewöhnlichen Mitbürger verloren. Horst Eichholz ist ein herausragendes Beispiel dafür, was ein Mensch mit Mut, Entschlossenheit und Tatkraft schaffen kann“, so Oranienburgs Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke. „Er war nicht nur ein erfolgreicher Unternehmer und großzügiger Gönner des Germendorfer Vereinslebens.“ Wie kein anderer habe er den Ortsteil geprägt.

Horst Eichholz war ein Macher. Einer, der sich gerne stritt. Er nahm kein Blatt vor den Mund, sprach aus, was er dachte. Mit privaten Mitteln setzte er einen der touristischen Höhepunkte in Oberhavel um: den Tier-, Freizeit- und Saurierpark Germendorf. Der Start: zwölf Hektar Fläche, drei Angestellte, Lamas, Ziegen, Kaninchen – ein kleiner Streichelzoo.

Heute sind es mehr als 650 Tiere auf 70 Hektar. Mit dem Abbau von Kies und Sand sowie einem Wohnkomplex am Waldsee verdiente er nach der Wende sein Geld. Bis heute flossen einige Millionen davon in den Tierpark, mit dem sich Horst Eichholz einen Traum erfüllte. Schon 1992 begann er mit den Vor-

„

Oranienburg hat einen außergewöhnlichen Mitbürger verloren.

Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister von Oranienburg



Horst Eichholz hatte seine Tiere ins Herz geschlossen.

FOTO: PRIVAT

bereitungen. 2009 kam ein Saurierpark hinzu. Der paläontologische Schaugarten wird ständig erweitert.

Anfang dieses Jahres nahm sogar eine kleine Eislaufbahn ihren Betrieb auf – eine aus Plastikplatten. „Es sind die Unfälle auf dem Eis mit Kindern und Erwachsenen“, nannte Horst Eichholz in seinem letzten MAZ-Gespräch seine Motivation für die sichere Variante der eisfreien Eisbahn. Gesundheitlich wirkte er im Januar schon ziemlich angeschlagen. Sterben könne er noch nicht, sagte er, er habe noch so viel vor. Jetzt müssen andere seine Visionen umsetzen.